

## Presseinformation

Nr. 02/2025

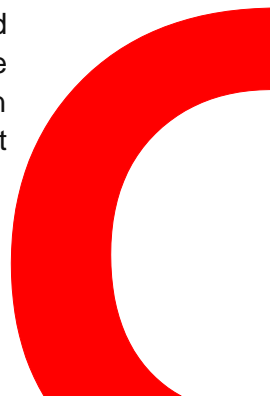
24.01.2025 – MPO

### Dr. Robert Stöhr übernimmt Leitung des Zentrums für Notfallmedizin am Klinikum St. Georg

**Leipzig, Januar 2025** – Seit Beginn des Jahres hat das Zentrum für Notfallmedizin am Klinikum St. Georg mit Dr. med. Robert Stöhr einen neuen Leiter, der die strategische Ausrichtung und die Qualität der Notfallversorgung weiter ausbauen wird. Seit der Gründung des Zentrums im Jahr 2023 unter Leitung von Dr. Jörg Böhme, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Spezialisierte Septische Chirurgie, bündelt es alle präklinischen und klinischen Kompetenzen sowie die Ausbildung im Bereich der Notfallmedizin. „Mit Dr. Stöhr haben wir einen erfahrenen und engagierten Experten für die Leitung unseres Zentrums für Notfallmedizin gewinnen können. Sein umfassendes Fachwissen, seine langjährige Erfahrung in der Notfallmedizin und seine visionäre Herangehensweise werden maßgeblich dazu beitragen, die Qualität unserer Notfallversorgung weiter zu verbessern und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern auf ein neues Niveau zu heben. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit ihm die Zukunft der Notfallmedizin am Klinikum St. Georg zu gestalten“, erklärt Prof. Michael Geißler, Medizinischer Geschäftsführer am Klinikum St. Georg.

Dr. Stöhr, auch Chefarzt der Interdisziplinären Notaufnahme des Klinikums, wird die Rolle des Zentrums als zentrale Anlaufstelle für notfallmedizinische Themen stärken. Zu seinen neuen Aufgaben gehören die Organisation der Abläufe, die Koordination der ärztlichen und pflegerischen Kompetenzen sowie die enge Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, wie Rettungsdiensten, Leitstellen und Fachkliniken.

Drei Bereiche umfasst das Zentrum. Zum einen die präklinische Notfallmedizin, bei der die Besetzung von Notarzteinsatzfahrzeugen und Rettungshubschraubern durch erfahrene Ärztinnen und Ärzte des Zentrums im Fokus stehen. Zum Zweiten die Klinische Notfallmedizin. Als größte integrierte Notaufnahme der Region bietet das Klinikum modernste Versorgung mit einer angeschlossenen Aufnahme- und Beobachtungsstation. Der dritte Bereich umfasst die Themen Aus- und Weiterbildung, in direkter Zusammenarbeit mit der Gesundheitsakademie des Klinikums sowie der Branddirektion Leipzig zur Ausbildung von Notfallsanitätern, Rettungssanitätern und Fachpersonal. Gemeinsam mit seinem Team wird Dr. Stöhr diese Bereiche weiterentwickeln und dafür sorgen, dass modernste Standards in der Notfallmedizin umgesetzt und durch Aus-, Fort- und Weiterbildungen kontinuierlich verbessert werden.



## **Pläne für 2025: Qualität und Ausbau der Strukturen sowie Stärkung fachlicher Kompetenz**

Eine wichtige Grundlage für die genannte Entwicklung bildet dabei ein Umbau, bei dem die Zentrale Notaufnahme im ersten Quartal umfassend modernisiert wird. „Die Aufnahme- und Beobachtungsstation wird vollständig in die bestehenden Räumlichkeiten integriert. Zudem entsteht ein neuer operativer Überwachungsbereich, der unmittelbar an den konservativen Bereich angrenzt und modernste Technik für die Patientenversorgung bietet. Zusätzlich wird sich ein neues Team aus Fachärzten und Notärzten rund um die Uhr um die Versorgung operativer und konservativer Patienten kümmern. Tagsüber werden zwei Fachärzte und ein Oberarzt vor Ort verfügbar sein, um die Qualität der Versorgung zu steigern. Im Bereich der Pflege sind wir sehr gut fachlich und organisatorisch aufgestellt. Das interdisziplinäre Team aus Pflegenden, Notfallsanitätern und Fachpersonal wird in den Bereichen Triage, Teamkoordination und Ressourcenmanagement sowie Notfallpflege geschult, um die Patientensicherheit und die organisatorischen Abläufe zu optimieren. Gleichzeitig bestärken wir Kolleginnen und Kollegen für eine Weiterbildung im Bereich Notfallpflege. Ich freue mich sehr darauf, mit meinem Team die Strukturen und die Zusammenarbeit im Bereich der Notfallmedizin weiter zu vertiefen und die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu optimieren“, erklärt Dr. Stöhr.

*Zeichen (inkl. LZ): 3.944*

### St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden mehr als 160.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde 2022 eröffnet. Nun folgt der Bau des neuen Zentralgebäudes für die Innere Medizin, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurückreicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)